# Hiob Leviathan

Ew. Excellenz

habe ich die Ehre über Leviathan und Hiob einige Notizen herzusetzen. Liwjathan (so genau hebräisch) heißt seiner Ableitung nach etwas Gewundenes, in Windungen Zusammengedrehtes, (d. h. in der Bibel nur: ein so gewundenes Thier. Die Wurzel ist das arab. لوى lawa winden, drehen; sich winden, drehen, krümmen; davon arab. لِوًى liwā die Windung der Schlange; davon auch das hebr. לִוְיָה liwjāh Kranz). Leviathan bedeutet große Schlange (Luther: Leviathan) Hiob 3, 8 (zu erwecken den Lev.) und Jesaias 27, 1 (hier als Sinnbild des feindlichen babylonischen Reichs. Die Stelle lautet: „Zu der Zeit wird der Herr heimsuchen mit seinem -- Schwerdt beides den Lev., der eine schlechte Schlange, und den Lev., der eine krumme Schlange ist; und wird die Drachen im Meer erwürgen). Krokodil ist es nach Gesenius (aber Luther: Leviathan) in der großen Beschreibung des Thieres Hiob cap. 40, 20 bis zu Ende des 41sten cap. Ein großes Wasserthier ist es nach Gesen. (Luther: Wallfisch) Psalm 74, 14 und 104, 26. Die Septuaginta übersetzt das Wort fünf Mal durch δράκων, in Hiob 3, 8 aber durch μέγα κῆτος. Hobbes Leviathan enthält die hauptsächlichsten seiner verruchten Lehren: Leviathan, or the matter, form and power of a commonwealth ecclesiastical and civil (zuerst Lond. 1651. fol.)

Von Hiob führe ich nur die sein Alter und das Alter des Verfassers untersuchenden Gründe an, nicht die von den Gegnern des Alters vorgebrachten (einige setzen den Verfasser ~~in~~ in Salomos Zeit, ~~A~~ Gesenius und ~~Ap~~ Bernstein noch später, in die chaldäische Periode, weil sie in der Schreibart Hinneigung zum Aramäischen finden. Dazu ist angeführt worden, daß der Name Hiob bedeutet: ein Befeindeter, ein participium passiv. desselben Verbums, dessen partic. act. ôjeb im hebr. das gewöhnliche Wort für Feind ist).

Ezechiel 14, v. 14 und 20 nennt Hiob neben Noah und Daniel: „und wenn denngleich die 3 Männer Noa, Daniel und Hiob darinnen (in dem sündigen Lande) wären, so würden sie allein ihre eigene Seele retten".

Der Prolog des Buches Hiob macht Hiob zu einem reichen Hirtenfürsten und in cap. 42 v. 11 wird eine Art Geld (khesitah, Luther: Groschen; 4 Schekel werth) angeführt („und ein jeglicher [der Freunde] gab ihm [Hiob] einen schönen Groschen und ein goldenes Stirnband"), welche nur in der Patriarchen-Zeit, nur 1 Moses 33,19 und Josua 24,32 vorkommt (wo Jacob das Feld zu seinem Erbbegräbniß für 100 Groschen von den Kindern ~~Hamors~~ Hemor's kauft).

Die Septuaginta hat am Ende des Buches Hiob noch eine genealogische Notiz hinzugefügt, nach welcher Hiob eine Person mit dem Könige der Edomiter Jobab ist, welcher 1 Moses 36,33 vorkommt.

Die Mohammedaner, welche 6 Gräber Hiob's (arab. Ejjûb, ايّوب) aufweisen, erkennen Hiob als eine ~~H~~ historische Person;

sie nennen ihn den Gerechten, Geduldigen. Die Araber nennen noch jetzt das Kameel den „Vater des Hiob" ابو ايوب abû Ejjûb. Nach ihnen stammt Hiob von Esau ab, sein Vater hieß Mûß (موص), sein Großvater Zerach زارح; seine Mutter war ein Nachkomme Loth's. Hadschi Chalfa macht Hiob zum Zeitgenossen Abrahams, Isaaks und Jakobs; er nennt in seinen genealogischen Tabellen das Jahr 3435 nach der Erschaffung Adams als sein Geburts-, das Jahr 3642 als sein Todesjahr. Mohammed stempelte den Hiob zu einem Propheten und führt ihn im Koran in der Reihe der Patriarchen auf. Hiobs Wohnort und Besitzthum ist nach dem Islam Bathenia im Bezirk von Damask (Uz setzen andere Gelehrten im nördlichen Arabien).

Man hat auch viel gestritten, ob das Buch Hiob ursprünglich in hebräischer Sprache abgefaßt sei; die Septuaginta nennt eine syrische Quelle, Spanheim (historia Jobi) denkt an eine arabische Urschrift; die hebräische Originalität des Werkes überwiegt. Viele haben dem Buche Hiob ein höheres Alter zugeschrieben als allen andern Büchern des alten Testaments. Noch Eichhorn, Jahn, Stuhlmann, Bertholdt nehmen eine vor-mosaische Abfassung des Buches an. Herder, Ilgen und Niemeyer bezeichnen einen Nachkommen des Nahor als den Verfasser; Eichhorn einen Verfasser, welcher vor Moses in Idumäa in Arabien lebte.

[Etwa 22 Blätter [d. h. Seiten] meiner Abschrift vom Text machen 1 Bogen Druck des Werkes, und 29 Blätter Abschrift der Noten machen einen Bogen Druck etc.]

In ehrfurchtsvollster Ergebenheit verharre ich
Ew. Excellenz

Berlin 15 Nov. 1845.

unterthänigster Diener,
E. Buschmann.

Das Alter unterstützen die Beobachtungen im Hiob: man findet keine Beziehungen auf Mosis Gesetzgebung und die Geschichte der Israeliten darin. Es ist kein Priesterstand, Hiob opfert nach patriarchischer Sitte. Gott ist nicht als König, sondern als Emir, Hausvater gedacht; er erscheint selbst; ein Gesetz Gottes kommt nicht vor. Die häuslichen Sitten sind vor-mosaisch. Das Werk stellt eine ganz andere Welt vor Augen als die zu David's Zeit.